

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vorkommnisse in der näheren Vergangenheit, aber auch die alltäglichen Erfahrungen und Rückmeldungen (u. a. vorkommende Aggressionen, Beleidigungen durch „Kunden“) nehmen wir zum Anlass einige Aspekte zu diesem Thema zusammen zu fassen.

Es gibt vielfältige Weisungen, Veröffentlichungen und Verfahren (theoretische wie praktische). Gleichwohl zeigen die Erfahrungen, dass im „Alltagsgeschäft“ trotz der hohen Relevanz das Eine oder Andere untergehen kann.

Mit der Methodik der Fragestellung wollen wir für die verschiedenen Gesichtspunkte des Themas sensibilisieren und den Zugang zu dem Thema konkretisieren.

- Beleidigungen sind AUCH Dienstunfälle!
Werden diese bei Ersthelfern/Ersthelferinnen im so genannten Verbandbuch eingetragen (wie z.B. Wege oder sonstige Dienstunfälle)? Geben die Ersthelfer/innen diese Meldungen weiter und an wen?
- ARE und AMOK
Kennen Sie den Unterschied dieser Gefahrenlagen und wissen Sie, dass Sie unterschiedlich reagieren müssen?
- Sicherheitsübungen (ARE,AMOK)
Werden in Ihrem Haus regelmäßige Sicherheitsübungen (2 x jährlich) durchgeführt? Können Sie sich an Ihre letzte Übung erinnern? Welche Wege müssen sie gehen?
- Meldekreise der Alarmierungen auf den Bildschirmen.
Sind Sie einem Alarmierungskreis zugeordnet, der auch Ihr unmittelbares Umfeld betrifft?
Ist die Alarmmeldung sichtbar oder versteckt? Welche Diskussionen führten in Ihren Häusern zu der jeweiligen Ausführung? Wurde über die so genannten „mobilen Notfallknöpfe“ nachgedacht?
- Sicherheitskonzept
Ist Ihnen das Sicherheitskonzept des eigenen Hauses bekannt und wo ist es eingestellt?
- Verantwortung IS
Sind Ihnen Ansprechpersonen bekannt? Wann und wie erreichbar?
- Notfallpsychologen/innen
Sind dieser vor Ort benannt worden? Sind Ihnen Namen bekannt? Wie sind sie erreichbar?
- Prävention
Haben Sie schon Schulungen, z.B. zum Umgang mit „schwierigen“ Kundinnen und Kunden, besucht? Was wird in Ihrem Haus angeboten?
- Eigenverantwortung
Wie ist Ihr Arbeitsplatz gestaltet? Bietet er „Angriffsmöglichkeiten durch Dritte? Gibt es – außer den viel diskutierten Fluchttüren – Fluchtwege aus Ihrem Raum für Sie?

Alle Fragen positiv beantwortet? Prima, dann dürfte das Thema Sicherheit in Ihrem Haus ernst genommen werden.

Sollte es nicht so sein, wenden Sie sich an Ihre Führungskraft und/oder an Ihre Personalvertretung!

Ihre Ansprechpartner/innen der vbba sind ebenfalls immer für Sie da!